



im November 2014

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde und Förderer von St. Barbara und St. Marien,

seit Gründung unseres Fördervereins im Jahr 2006 ist viel geschehen, auch einige Veränderungen hinsichtlich der Kirchenstruktur. Unverändert Bestand aber hat nach wie vor das damalige Gründungsmotto: **Unsere Kirche soll im Dorf bleiben!**

Dank Ihrer Hilfe, Ihrer Unterstützung in Form großer und kleiner Spenden hat der Verein dafür auch die Mittel; so sind in den letzten Jahren Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Innern sowie an den Fassaden der beiden Kirchengebäude immer auch im positiven finanziellen Zusammenwirken mit der Pfarrgemeinde vorgenommen worden. Aktuell ist noch die Sanierung des Kirchturms von St. Barbara nicht abgeschlossen, auch sind noch dringende Arbeiten an Dachüberständen von St. Marien und St. Barbara zu bewerkstelligen, bevor im kommenden Jahr an eine Aufarbeitung/Reparatur einiger Kirchenbänke zu denken ist.

Wie Sie vielleicht bereits gelesen haben, hat sich der Förderverein in diesem Jahr auch an den Anschaffungskosten ausreichender Exemplare des neuen Gotteslobs für St. Barbara und St. Marien beteiligt. Wir freuen uns, zum Erhalt unserer Kirchen durch privates Engagement beitragen zu können - **bitte unterstützen Sie den Verein auch weiterhin so tatkräftig!**

Ja, lebendige Kirche lebt von Wandel und Veränderung, nicht aber durch Schließung und Beseitigung ihrer Gotteshäuser. Jemand sagte einmal, Gotteshäuser seien Orte, an denen sich Himmel und Erde berühren - ein schönes Bild. Denn hierhin zieht es die Menschen seit Jahrhunderten, um neue Kraft zu schöpfen und innere Einkehr zu halten.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Vorstand eine von Freude und Dankbarkeit erfüllte Weihnachtszeit.

Christine Biermann
Schriftführerin

Stefan Wehrmaker
Schatzmeister